

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetzNatur

Fachinformationen

„ADEBAR“ – Atlas Deutscher Brutvogelarten veröffentlicht

Der Atlas Deutscher Brutvogelarten (kurz und pfiffig: „ADEBAR“) – sicherlich eines der größten „Citizen Science“-Projekte in Deutschland – hat vor wenigen Tagen seinen Abschluss gefunden. Der Atlas entstand in mehr als zehnjähriger Arbeit und beschreibt die Verbreitung aller in Deutschland auftretenden Brutvogelarten. Neben dem Kernstück, den aktuellen Verbreitungskarten, finden sich in dem 800 Seiten starken Werk Angaben zur Verbreitung um 1985 und zu weltweiten Vorkommen sowie Informationen zum Habitat oder zur Bestandsentwicklung. Das Buch kann [online](#) beim Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V. bestellt werden.

Studien: Klimawandel und die Auswirkungen auf die Biodiversität

In der BfN-Reihe „Naturschutz und Biologische Vielfalt“ sind kurz nacheinander zwei Studien im Kontext Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Biodiversität erschienen. Die Studie „Auswirkungen des Klimawandels auf Fauna, Flora und Lebensräume sowie Anpassungsstrategien des Naturschutzes“ (NaBiV Heft 137) untersuchte die Bedeutung biotischer Interaktionen für die Reaktion von Arten auf den Klimawandel und analysierte exemplarisch (auf Basis ausgewählter Lebensraumtypen) Lücken im Schutzgebietsnetz Natura 2000. Die Ergebnisse der Studie erhärten die stark zunehmende Bedeutung des Klimawandels für den Wandel von Biodiversität und Ökosystemen. Allerdings, die Reaktionen einzelner Arten und erst recht Lebensgemeinschaften sind erst in Ansätzen erforscht. Etwas Licht ins Dunkel soll die zweite Studie „Anpassungskapazität naturschutzfachlich wichtiger Tierarten an den Klimawandel“ (NaBiV Heft 139) bringen. Im Rahmen des F+E Vorhabens wurde in einem räumlich und taxonomisch breit gefächerten Ansatz die Anpassungskapazität von 50 naturschutzfachlich wichtigen Tierarten gegenüber dem Klimawandel in Deutschland untersucht und analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass viele dieser Arten sensibel auf die Folgen des Klimawandels reagieren werden und daher auf artspezifische Schutzmaßnahmen angewiesen sind.

Zusammengefasst stellen die Studien für die Akteure im Naturschutz eine wertvolle Informationsbasis dar, um darauf aufbauend konkrete Handlungsoptionen z. B. für eine Anpassung des Managements von Schutzgebieten an den Klimawandel zu entwickeln. Beide Veröffentlichungen können online über den [Landwirtschaftsverlag](#) bezogen werden.



Fachinformationen – Fortsetzung 2. Seite

Invasive Arten in Europa

Mit Jahresbeginn ist die neue EU-Verordnung über das Management der Einbringung und Verbreitung invasiver, gebietsfremder Arten in Kraft getreten. Begleitend dazu gibt es zwei informative Broschüren: „Invasive gebietsfremde Arten“ beschreibt die grundsätzliche Problematik und zeigt die Ansätze und das Vorgehen der EU, das Problem einzuschränken. Konkreter und anhand zahlreicher Projekte zeigt die zweite Broschüre, welche Gegenmaßnahmen im Rahmen des Förderprogramms LIFE unternommen werden. Ziel der Broschüre ist es, einen Überblick über die gesamte Breite des Förderprogramms und einzelne ausgewählte Besonderheiten zu geben. Es werden Beispiele zu Artengruppen und Lebensräumen aus verschiedenen Regionen Europas dargestellt. Ein Zugang zu Detailinformationen ist über den Anhang möglich, in dem die bisherigen LIFE-Projekte und die darin behandelten invasiven Arten aufgelistet sind. Die beiden Broschüren [„Invasive gebietsfremde Arten“](#) und [„LIFE and Invasive Alien Species“](#) (nur in Englisch) stehen jeweils als Download zur Verfügung.

Wettbewerbe

Fotowettbewerb „Natur im Fokus“ 2015 läuft!

Das bayerische Umweltministerium lädt zusammen mit dem Museum „Mensch und Natur“ jährlich Kinder und Jugendliche zu einem Wettbewerb um die schönsten Schnappschüsse ein. Der Fotowettbewerb 2015 nimmt in diesem Jahr die Kategorien „Natur in Dorf und Stadt“ sowie „Mein Lieblingsplatz in der Natur“ in den Fokus. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren (Jahrgänge 1997 bis 2008). Einsendeschluss ist der **30. September 2015**. Die sonstigen Teilnahmebedingungen finden sich im Internet unter www.natur-im-fokus.de.

„Raus aus dem Klassenzimmer und biologische Vielfalt entdecken!“

Mit diesem Appell lädt der Deutsche Wanderverband bundesweit zu seinem „Schulwander-Wettbewerb Biologische Vielfalt“ ein, der vom **1. Mai bis 31. Juli 2015** stattfindet. Beteiligen können sich alle Schulklassen, Schul-AGs, Hortgruppen und Wandervereine. Es wäre kein Wettbewerb, wenn nicht eine Aufgabe mit der Wanderung verbunden wäre. Es gilt daher, das Wandern in der Natur altersgemäß interessant zu gestalten – gleich ob spielerisch, forschend oder kreativ. Es winken attraktive Preise, etwa eine mehrtägige Klassenfahrt in eine Jugendherberge, GPS-Schulkoffer und ein Entdecker-Rucksack. Für die Vorbereitung ihrer Wanderung bekommen die Wettbewerbsteilnehmer vom Deutschen Wanderverband ein Ideen-Set zugesandt. Wer mitmachen möchte, meldet sich geschwind unter <http://www.schulwandern.de> an, entwickelt eine gewinnende Idee und stellt die Dokumentation im Anschluss an die Wanderung online. Unter allen Gruppen, die an einer Online-Befragung teilnehmen, wird zusätzlich ein attraktiver Extrapreis verlost.



Öffentlichkeitsarbeit

„Entdeckerbuch Natur“

Als Doppelpack tritt das „Entdeckerbuch Natur“ auf, das aus einem ANL-Projekt zur biologischen Vielfalt Bayerns hervorging. Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren können im „Mitmachbuch für Kinder“ Tiere ausmalen, Sticker aufkleben und zahlreichen Entdecker-Impulsen nachgehen. Im ergänzenden „Begleitbuch für Erwachsene“ finden sich kurze Texte zum Vorlesen sowie Hilfestellungen zum Basteln und Naturerleben für die Großen. Das „Entdeckerbuch Natur“ ist kostenlos und kann über die ANL bestellt werden: www.anl.bayern.de/publikationen/weitere_publicationen/entdeckerbuch.html.

Mit den Gebietsbetreuern unterwegs

Seit 2003 kümmern sich die Gebietsbetreuer um ökologisch sensible Gebiete in Bayern. Sie sind nicht nur Ansprechpartner vor Ort, sondern erfüllen ein großes Aufgabenspektrum, in dem die Öffentlichkeitsarbeit und die Umweltbildung einen bedeutsamen Teil einnehmen. Wer sich live ein Bild von ihrer Arbeit machen möchte und mehr erfahren will über „die wilden Iris und Braunkehlchen am Ammersee“ oder „die Almjuwelen des Rotwandgebiets“, ist herzlich zu den Exkursionen eingeladen. Das gesamte Veranstaltungsprogramm für Oberbayern stellen wir für Sie als [Download](#) zur Verfügung. Die Veranstaltungen in den übrigen Regionen können Sie bei den Gebietsbetreuern direkt oder über die jeweiligen Projektseiten erfahren. Die Kontaktadressen finden Sie in der [Gebietsübersicht](#) auf der Seite des Umweltministeriums.

Projekte

Hotspot-Projekt „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“

Das Hotspot-Projekt hat vergangene Woche öffentlichkeitswirksam und unter Beisein von Umweltministerin Scharf in Weilheim seinen Start gefeiert. Die Veranstaltung bot für die vielen beteiligten Partner die Gelegenheit, ihre Teilprojekte vorzustellen. Ein Artikel in der Zeitschrift ANL liegen Natur geht nun ebenfalls auf das große Verbundprojekt „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“ ein und beschreibt seine Ziele und Maßnahmen. Den Beitrag finden Sie im Weblog der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege unter: http://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/meldungen/wordpress/hotspot_projekt/.

Weitere Informationen bietet die neue Projekt-Homepage www.alpenflusslandschaften.de, die seit kurzem fertiggestellt worden ist.

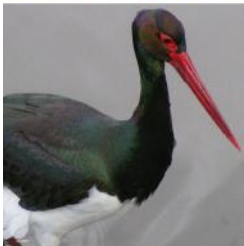
„Öko-Modellregionen“

Das bayerische Landwirtschaftsministerium fördert sieben weitere Regionen als „Öko-Modellregion“. Das übergeordnete Ziel der Initiative ist die Förderung ökologisch produzierter Lebensmittel in Bayern. Darüber hinaus sind aber auch Aspekte wie erneuerbare Energien, soziales Engagement im Umweltbildungsbereich und Natur- und Ressourcenschutz von Bedeutung. Insbesondere die letztgenannten Punkte bieten Ansätze für eine Zusammenarbeit von Naturschutz, Landwirten und Kommunen und versprechen „Synergien“, die es zu nutzen gilt. Die neuen „Öko-Modellregionen“ sind: Landkreis Amberg-Sulzbach mit der Stadt Amberg, die Integrierte Ländliche Entwicklung Ilzer Land (Lkr. Freyung-Grafenau und Passau), das Miesbacher Oberland, der Landkreis Oberallgäu mit der Stadt Kempten, die Interkommunale Allianz Oberes Werntal (Lkr. Schweinfurt und Bad Kissingen), der Landkreis Rhön-Grabfeld sowie die Allianz Waldsassengau (Lkr. Würzburg). Die „Öko-Modellregionen“ der ersten Stunde finden Sie unter diesem [Link](#).

Termine

Symposium Raufußhühner

Last but not least möchten wir Sie auf das zweitägige Symposium zu Raufußhühnern des Bayerischen Jagdverbands am **12. und 13. Mai 2015** in Freyung hinweisen. Am Eröffnungstag finden zahlreiche Vorträge statt, am zweiten Veranstaltungstag sind Exkursionen zu Birk-, Hasel- und Auerwild-Lebensräumen im Forstbetrieb Neureichenau und im Nationalpark Bayerischer Wald vorgesehen. Das [Programm](#) und Informationen zur [Anmeldung](#) stehen Ihnen jeweils als Download zur Verfügung. Die Anmeldung ist kurzfristig nur noch bis diesen Mittwoch, **6. Mai 2015**, möglich.



Mit freundlichen Grüßen

*Stefan Alsheimer für die Projektgruppe NaturVielfaltBayern
(Stefan Alsheimer, Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich,
Jens Sachteleben, Christine Simlacher)*

München, den 04.05.2015

Aktueller Projektstand BayernNetzNatur

BayernNetzNatur-Projekte insgesamt: 392

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 218

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 102
abgeschlossene Projekte: 117